



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Münster

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2024

Polizeipräsidium Münster

🌐 <https://muenster.polizei.nrw>

📘 www.facebook.com/polizei.nrw.ms

🐦 www.twitter.com/polizei_nrw_ms

📷 www.instagram.com/polizei.nrw.ms

📱 Polizei NRW Münster

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung Stadtgebiet	4
Zusammenfassung BAB	6
Überblick Verkehrsunfallstatistik	8
1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster	12
1.1 Gesamtunfallentwicklung	12
1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	12
1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen	13
1.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen	14
1.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrenden/Pedelec-fahrenden	14
1.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von S-Pedelecs.....	15
1.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pkw	16
1.2.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängerinnen und Fußgängern.....	16
1.2.5 Verkehrsunfälle mit E-Scootern.....	17
1.2.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 J.).....	18
1.2.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.).....	18
1.2.8 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 J.).....	19
1.2.9 Verkehrsunfälle unter Einwirkung von Alkohol/anderen berauschenden Mitteln	20
1.2.10 Folge-lose Fahrten unter Einwirkung von Alkohol/anderen berauschenden Mitteln im Stadtgebiet Münster	20
1.3 Verkehrsunfallflucht im Stadtgebiet.....	20
2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen	22
2.1 Gesamtunfallentwicklung	22
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	22
2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen	22
2.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen	24
2.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw.....	24
2.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.).....	25
2.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren (Personen ab 65 J.) ..	26
2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und Umstände	26

Zusammenfassung Stadtgebiet

Neue landesweite Präventionsmedien auch in Münster eingesetzt

Der Schutz des Lebens und der Gesundheit von allen Verkehrsteilnehmenden ist das übergeordnete Ziel der Polizei NRW im Bereich des Straßenverkehrs. Der Schutz von ungeschützten Verkehrsteilnehmenden war auch 2024 wieder ein strategischer Schwerpunkt der Polizei Münster. Die durch das Land zur Verfügung gestellten Präventionskampagnen konnten in Münster erfolgreich umgesetzt werden.

Mehr Verkehrsunfälle im Stadtgebiet

Die Gesamtzahl der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle stieg 2024 auf 11.306 (im Vergleich zu 2023: +2,09, 2022: +5,00%, 2021: +8,23%, 2020: +13,61%).

Die positive Entwicklung bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden aus 2023 setzte sich 2024 nicht fort. Der Anteil solcher Unfälle stieg um 6,29 Prozent auf 1385 Verkehrsunfälle an (2023: 1.303, 2022: 1.445).

Sieben Verkehrstote in Münster – leichter Anstieg bei Verletzten

2024 wurden sieben Personen bei Verkehrsunfällen getötet. Damit wurde der negative Höchststand aus 2023 erneut erreicht. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen ist um 2,61 Prozent gestiegen. (2023:1.578)

Viel Radverkehr – weniger verletzte Fahrradfahrerinnen und -fahrer

Die Anzahl verunglückter Radfahrerinnen und Radfahrer (inklusive Pedelec) lag 2024 mit insgesamt 844 Personen weiter auf einem sehr hohen Niveau und leicht über dem Vorjahreswert (+1,69%, 2023: 830). Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen schwer verletzten Radfahrerinnen und Radfahrer sank von 100 im Jahr 2023 auf 98 im Jahr 2024. Eine Fahrradfahrerin starb nach einem Zusammenstoß mit einem Kraftfahrzeug. Ein Fahrradfahrer starb bei einem Alleinunfall.

2024 verunglückten wieder deutlich mehr Verkehrsteilnehmende mit ihrem Pedelec. 234 Pedelec-fahrerinnen und -fahrer verunglückten 2024 in Münster und damit 54 mehr als 2023 (180). Davon wurden 33 (Vorjahr: 29) schwer und 203 (Vorjahr: 150) leicht verletzt.

Der fortdauernde Trend des Wechsels vom Fahrrad zum Pedelec macht sich in Münster noch immer deutlich in den Verkehrsunfallzahlen bemerkbar. Pedelecnutzende gehören mittlerweile zum Straßenbild und sind jünger geworden. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit für richtiges und rücksichtsvolles Verkehrsverhalten, Schutz und Sichtbarkeit sowie geänderte Verkehrsregelungen werden auch 2025 verstärkt fortgesetzt. Die Polizei setzt zur Verhinderung von Unfällen weiter auf Präsenz, führt seit 2022 vermehrt Schwerpunktkontrollen durch und setzt auch im Rahmen ihrer Verkehrsprävention dort einen Schwerpunkt.

Das hohe Niveau des Radverkehrsanteils in Münster hielt sich 2024 nicht nur: An den ausgewerteten Messstationen kam es zu einer Zunahme des Radverkehrs im Stadtgebiet.

E-Scooter – Anzahl der Verkehrsunfälle auf stabilem Niveau

Seit 2019 werden vermehrt E-Scooter genutzt. Der Anteil der Unfälle mit E-Scootern an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Münster ist noch immer gering und liegt bei knapp einem Prozent. Die Anzahl solcher Verkehrsunfälle sank um sieben auf 111 (2023: 118), dabei wurden 88 E-Scooter-Nutzerinnen und -Nutzer verletzt (2023: 73).

Weniger verletzte Kinder und Jugendliche

Nach dem Anstieg der Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder in Münster im Jahr 2023, sank deren Anzahl 2024 um 14,16 Prozent (2024: 103; 2023: 120). Im Bereich der verunglückten Jugendlichen gab es erneut einen Rückgang auf 42 Verletzte (2023: 53). Hierbei wurden 2024 fünf Jugendliche schwer verletzt (2023: 1). Im Bereich der jungen Erwachsenen gab es einen Rückgang um 4,27 Prozent der erfassten Verkehrsunfälle (2024: 561; 2023: 586). Dabei blieb der Anzahl der Verunglückten gleich, wobei die Zahl der Schwerverletzten rückläufig war.

Zusammenfassung BAB

Weniger Verkehrstote – Leichter Anstieg bei den Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen (BAB)

2024 stieg die Zahl der Verkehrsunfälle erneut leicht um 3,69 Prozent an. Mit 4.576 lag diese Anzahl aber noch deutlich unter dem Wert aus dem Vor-Corona-Jahr 2019 (4.844). Sieben Menschen (2023: 9) starben bei Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich der Polizei Münster.

Mehr Verletzte bei mehr Verkehrsunfällen mit Personenschäden

Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Personenschäden stieg 2024 um 13,66 Prozent an. Bei insgesamt 516 Verkehrsunfällen mit Personenschäden wurden im vergangenen Jahr 867 Personen verletzt (2023: 779, 2022: 674). Im Bereich der schwer verletzten und getöteten Personen gab es einen Rückgang.

Weniger Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw

Die Anzahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw sank im Verhältnis zu 2023 um 9,12 Prozent auf 488 Verkehrsunfälle (2023: 573). Bei 137 solcher Verkehrsunfälle kamen Personen zu Schaden.

Junge Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren bei Verkehrsunfällen auf der Bundesautobahn

Der Anteil der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen sank 2024 um 10,11 Prozent (2024: 329; 2023: 366). Der Anteil der dabei Verunglückten stieg um 6,35 Prozent, wobei weniger Verunglückte schwer bzw. tödlich verletzt wurden. Bei gestiegenen Verkehrsunfallzahlen im Bereich der Altersgruppe der Seniorinnen und Senioren blieb die Anzahl der verletzten Seniorinnen und Senioren stabil (2024: 54; 2023: 53)

Überblick Verkehrsunfallstatistik

Anzahl der Verkehrsunfälle, Verunglückten nach Verkehrsbeteiligungen -Stadt-							
	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2023/2024 in Zahlen	Veränderung 2023/2024 in %P
Verkehrsunfälle gesamt	9.767	10.376	10.740	11.075 ¹	11.306	231	2,09%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.160	1.203	1.445	1.303	1.385	82	6,29%
Verkehrstote gesamt	1	3	2	7	7	0	0,00%
Schwerverletzte	193	197	183	157	163	6	3,82%
Leichtverletzte	1.113	1.187	1.443	1.374	1.415	41	2,98%
Verunglückte gesamt	1.307	1.387	1.628	1.538	1.585	47	3,06%
Verunglücktenhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner (alle Altersgruppen, alle Verkehrsbeteiligungen)	413,0	437,3	512,4	479,2	481,1		
davon:							
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)*	84	104	102	116	116	0	0,00%
Getötete Kinder	0	0	0	1	0	-1	-100,00%
Verletzte Kinder	68	93	86	119	103	-16	-13,45%
davon Schwerverletzte	8	11	7	6	8	2	33,33%
davon Leichtverletzte	60	82	79	113	95	-18	-15,93%
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)*	59	80	91	64	61	-3	-4,69%
Getötete Jugendliche	0	0	0	0	0	0	0,00%
Verletzte Jugendliche	41	60	66	53	42	-11	-20,75%
davon Schwerverletzte	6	9	4	1	5	4	400,00%
davon Leichtverletzte	35	51	62	52	37	-15	-28,85%
Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) *	487	533	589	586	561	-25	-4,27%
Getötete junge Erwachsene	0	1	0	1	0	-1	-100,00%
Verletzte junge Erwachsene	197	215	297	246	247	1	0,41%
davon Schwerverletzte	17	21	28	30	19	-11	-36,67%
davon Leichtverletzte	180	194	269	216	228	12	5,56%
Verkehrsunfälle mit Erwachsenen (25-64 Jahre) *	1.809	1.896	1.994	1.921	1.997	76	3,96%
Getötete Erwachsene	0	1	0	1	0	-1	-100,00%
Verletzte Erwachsene	739	759	938	882	930	48	5,44%
davon Schwerverletzte	103	102	102	78	73	-5	-6,41%
davon Leichtverletzte	636	657	846	804	857	53	6,59%

¹ Statistische Bereinigung

Verkehrsunfallstatistik 2024 – Polizeipräsidium Münster

Verkehrsunfälle mit Seniorinnen/ Senioren (ab 65 Jahre) *	577	597	670	619	742	123	19,87%
Getötete Senioren	1	1	2	4	7	3	75,00%
Verletzte Senioren	179	171	231	207	235	28	13,53%
davon Schwerverletzte		46	50	40	55	15	37,50%
davon Leichtverletzte		125	182	167	180	13	7,78%
Verkehrsunfälle mit Radfahrenden (inkl. Pedelecs) *	866	888	1.006	900	947	47	5,22%
Getötete Radfahrende (inkl. Pedelecs)	1	1	2	2	2	0	0,00%
Verletzte Radfahrende (inkl. Pedelecs)	747	748	934	828	842	14	1,69%
Verkehrsunfälle mit Fahrrädern*	730	701	827	746	749	3	0,40%
Getötete Fahrradfahrende	0	1	1	1	2	1	100,00%
Verletzte Fahrradfahrende	633	582	717	649	608	-41	-6,32%
Verkehrsunfälle mit Pedelecs*	138	187	228	197	253	56	28,43%
Getötete Pedelec-fahrende	1	0	1	1	0	-1	-100,00%
Verletzte Pedelec-fahrende	114	166	217	179	234	55	30,73%
Verkehrsunfälle mit Pkw*	3.047	3.217	3.359	3.373	3.646	273	8,09%
Getötete Pkw-Nutzende	0	1	0	2	0	-2	-100,00%
Verletzte Pkw-Nutzende	315	351	341	361	391	30	8,31%
Verkehrsunfälle mit Zufußgehenden*	147	141	171	166	174	8	4,82%
Getötete Zufußgehende	0	0	0	3	1	-2	-66,67%
Verletzte Zufußgehende	102	111	126	127	138	11	8,66%
Verkehrsunfälle mit E-Scootern*	22	82	112	118	111	-7	-5,93%
Getötete E-Scooter-Fahrende	0	0	0	0	0	0	0,00%
Verletzte E-Scooter-Fahrende	19	58	79	73	88	15	20,55%
*statistisch erfasste Verkehrsunfälle Kat 1-6							
Verkehrsunfälle nach Altersklassen - Verunglückte-							
Personen Altersgruppe 0-14 Jahren							
als Fahrradfahrende	37	48	51	52	53	1	
als Pedelec-fahrende	0	2	6	3	1	-2	
als PKW-Mitfahrende	9	16	9	25	19	-6	
als E-Scooter-Fahrende			2	1	3	2	
als Zufußgehende	16	26	14	23	21	-2	
Personen Altersgruppe 15-17 Jahren							
als Fahrradfahrende	28	29	26	30	7	-19	
als Pedelec-fahrende	1	4	4	3	8	5	
als PKW-Mitfahrende	4	8	2	6	7	1	
als E-Scooter-Fahrende		4	6	5	6	1	
als Zufußgehende	2	5	6	3	6	3	

Verkehrsunfallstatistik 2024 – Polizeipräsidium Münster

Personen Altersgruppe 18-24 Jahren							
als Fahrradfahrende	103	103	128	105	97	-8	
als Pedelec-fahrende	5	12	14	10	16	6	
als Pkw-Fahrende	51	59	62	63	72	9	
als E-Scooter-Fahrende	5	26	36	26	26	0	
als Zufußgehende	16	14	20	16	14	-2	
Personen Altersgruppe 25-64 Jahren							
als Fahrradfahrende	374	336	406	374	361	-13	
als Pedelec-fahrende	66	100	135	110	148	38	
als Pkw-Fahrende	177	219	228	223	247	24	
als E-Scooter-Fahrende	13	27	35	40	48	8	
als Zufußgehende	47	45	57	62	63	1	
Personen Altersgruppe ab 65 Jahren							
als Fahrradfahrende	75	61	94	79	80	1	
als Pedelec-fahrende	41	46	54	51	61	10	
als Pkw-Fahrende	27	48	40	41	42	1	
als E-Scooter-Fahrende	1	0	0	0	4	4	
als Zufußgehende	19	18	28	24	31	7	

Verkehrsunfallstatistik 2024 – Polizeipräsidium Münster

Anzahl der Verkehrsunfälle, Verunglückten nach Verkehrsbeteiligungen -BAB-							
	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2023/2024 in Zahlen	Veränderung 2023/2024 in %P
Verkehrsunfälle gesamt	3.816	3.928	4.013	4.413 ²	4.576	163	3,69%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	370	431	411	454	516	62	13,66%
Verkehrstote gesamt	6	8	11	9	7	-2	-22,22%
Schwerverletzte	175	188	174	160	144	-16	-10,00%
Leichtverletzte	418	512	500	619	723	104	16,80%
Verunglückte gesamt	599	708	685	788	874	86	10,91%
davon:							
Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) *	265	269	299	366	329	-37	-10,11%
Getötete junge Erwachsene	0	0	3	2	0	-2	300,00%
Verletzte junge Erwachsene	136	147*	129	171	184	13	7,60%
Davon Schwerverletzte	38	43	31	36	27	-9	-25,00%
Davon Leichtverletzte	98	104	98	135	157	22	16,30%
*Statische Bereinigung zum Vorjahr							
Verkehrsunfälle mit Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahre) *	102	103	142	160	188	28	17,50%
Getötete Seniorinnen und Senioren	0	0	1	1	1	0	100,00%
Verletzte Seniorinnen und Senioren	28	24	41	53	54	1	1,89%
Davon Schwerverletzte	14	11	13	14	15	1	7,14%
Davon Leichtverletzte	14	13	28	39	39	0	0,00%
Verkehrsunfälle mit Lkw *	447	447	502	537	488	-49	-9,12%
davon							
Lkw-Verkehrsunfälle mit Personenschaden	117	132	112	119	137	18	15,13%
dabei							
Getötete Personen (Daten aus Euska)	2	5	6	4	3	-1	-25,00%
Schwerverletzte Personen (Daten aus Euska)	64	65	41	37	40	3	8,11%
Leichtverletzte Personen (Daten aus Euska)	119	137	111	156	155	-1	-0,64%
* statistisch erfasste Verkehrsunfälle Kat 1-6							

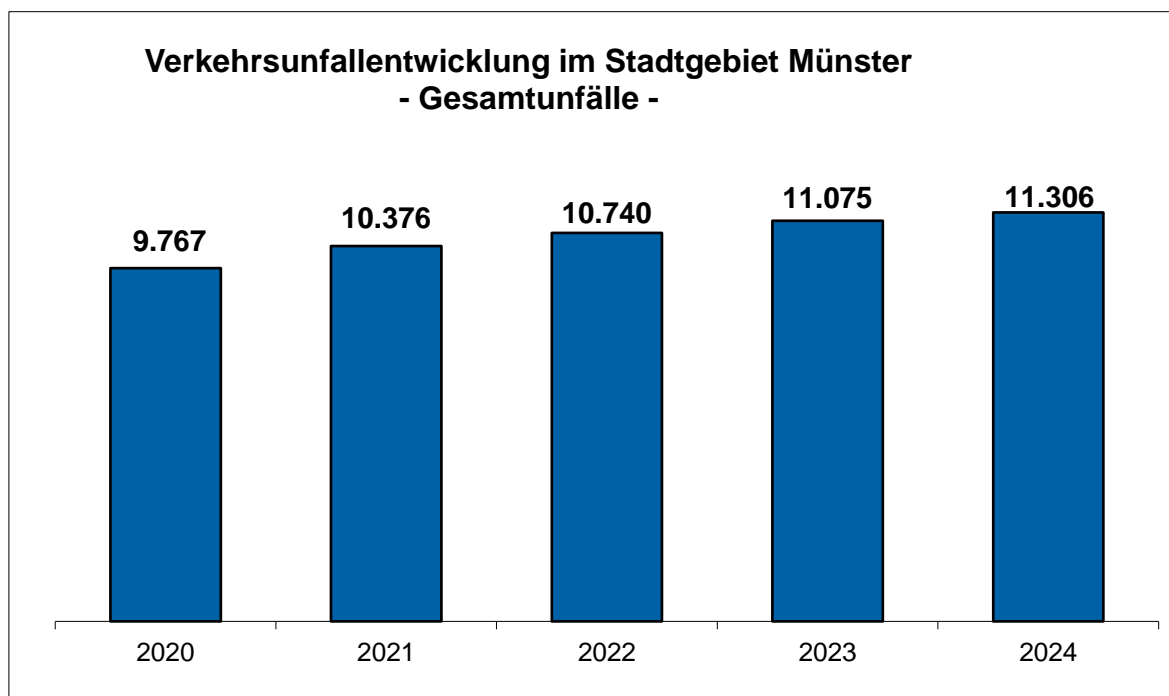
² Statistische Bereinigung

1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster

1.1 Gesamtunfallentwicklung

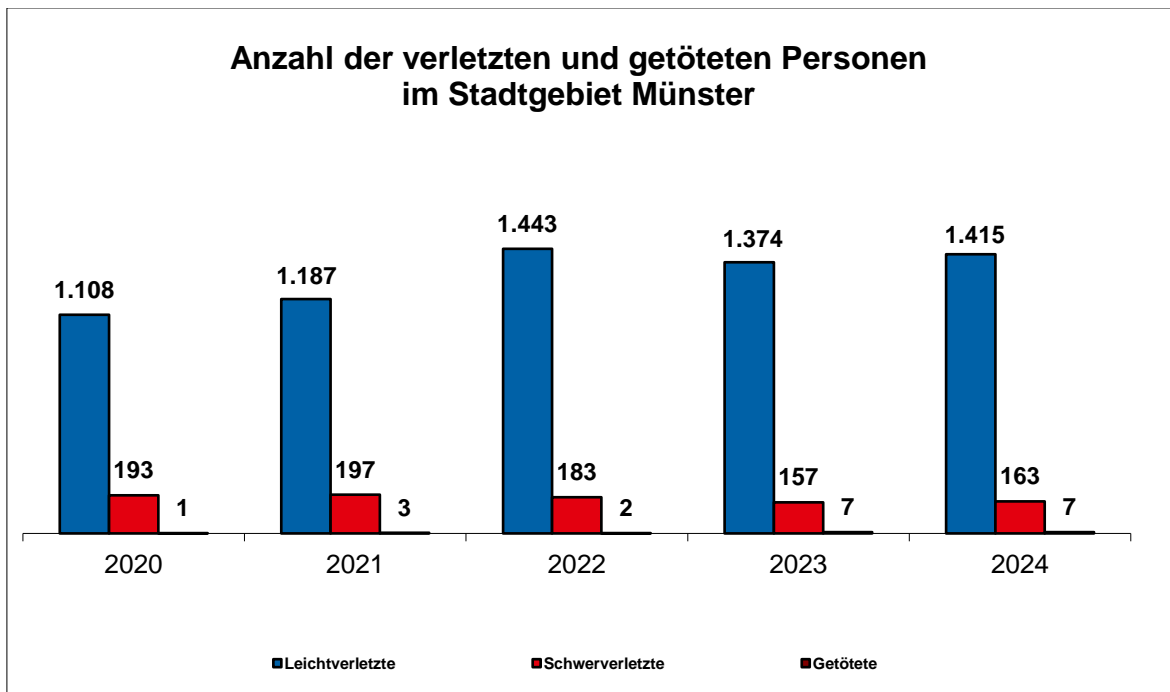
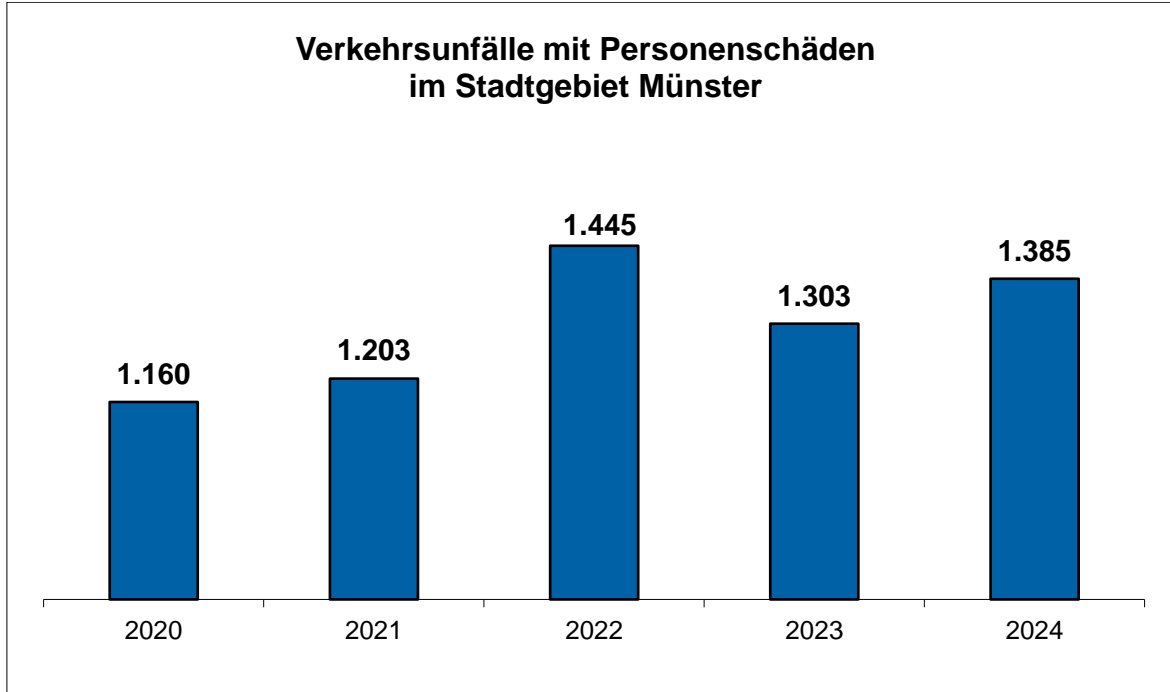
1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Bei der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle ist für 2024 eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg 2024 auf 11.306 Fälle an, das entspricht einer Zunahme von 2,09 Prozent. Der größte Zuwachs ist im Bereich von Verkehrsunfällen mit Sachschaden und Flucht zu verzeichnen mit einem Plus von 208 Verkehrsunfällen.



1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Der positive Trend bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden aus 2023 konnte 2024 nicht fortgesetzt werden. 2024 stieg die Anzahl auf 1.385 Verkehrsunfälle an (+6,29 Prozent).



Parallel dazu stieg auch die Gesamtzahl der Verunglückten im Straßenverkehr im Stadtgebiet Münster an.

Die Anzahl der tödlich verletzten Personen verblieb auf dem sehr hohen Vorjahresniveau. Sieben Personen wurden 2024 im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr tödlich verletzt bzw. starben an den Folgen ihrer Verletzungen. Um 3,82 Prozent (6 Verunglückte) stieg die Anzahl der Schwerverletzten Die Anzahl der Leichtverletzten stieg um 2,98 Prozent an (41 Verunglückte).

Ursächlich für die Verkehrsunfälle mit Verletzten sind, wie auch in den vergangenen Jahren, überwiegend Fehler beim Abbiegen, das Nichtbeachten des Vorrangs und der Vorfahrt sowie ein ungenügender Sicherheitsabstand.

1.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen

1.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrenden/Pedelecfahrenden

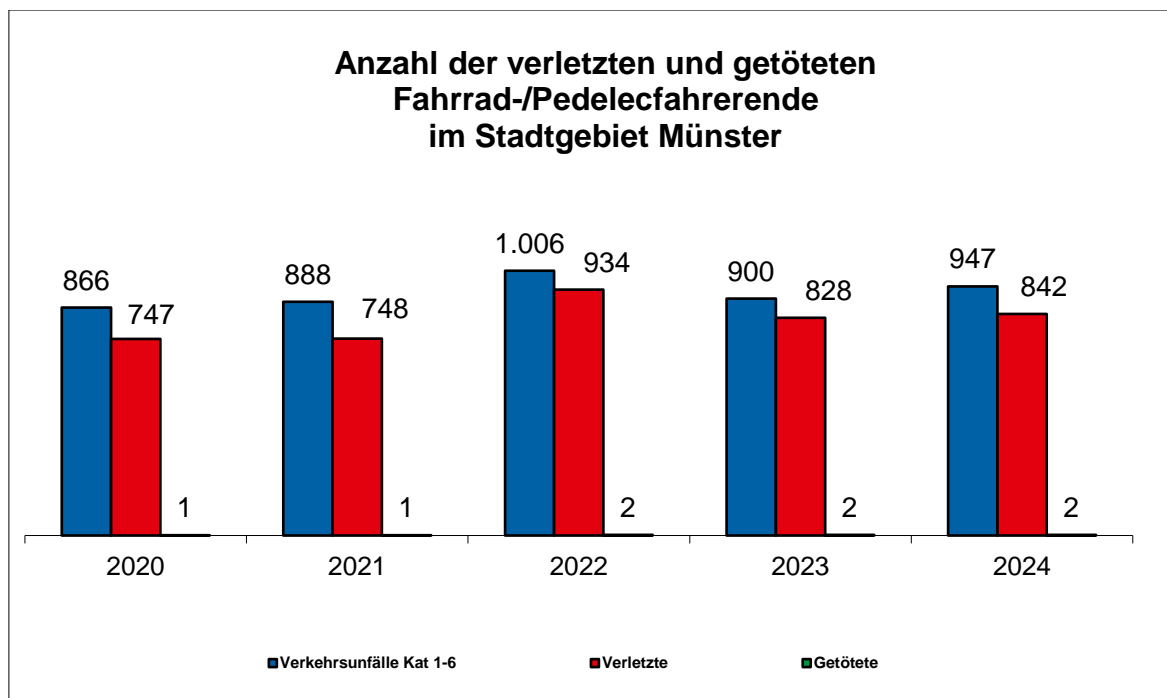
Radfahrerinnen und Radfahrer, einschließlich der Nutzerinnen und Nutzer von Pedelecs, waren 2024 an 947 meldepflichtigen Verkehrsunfällen beteiligt. Dies entspricht einer Zunahme von 47 Verkehrsunfällen gegenüber dem Vorjahr.

Bei diesen Verkehrsunfällen verunglückten 610 Fahrradfahrerinnen und -fahrer sowie 234 Pedelecfahrerinnen und -fahrer. Das sind 14 Personen mehr als 2023. Die positive Entwicklung aus 2023 setzte sich nicht fort. Die Verunglücktenzahl im Bereich der Fahrradfahrerinnen und -fahrer sank 2024 dagegen erneut um 6,32 Prozent (40 Verunglückte). Die Anzahl der Verunglückten Pedelecfahrerinnen und -fahrer stieg jedoch deutlich um 30 Prozent auf 234 Verunglückte an (2023: 179). Die positive Entwicklung aus 2023 setzte sich somit nicht fort.

Die Anzahl der schwer verletzten Fahrradnutzerinnen und -nutzer sank 2024 um sieben Verunglückte auf 65 an. Die Zahl der Leichtverletzten sank erneut deutlich auf 543 Verunglückte (2023: 578). Zwei Fahrradfahrende wurden bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt.

Die Anzahl der verletzten Pedelecfahrerinnen und -fahrer erhöhte sich nach der deutlichen Abnahme im Jahr 2023 wieder um 55 Verletzte auf 234. Mit 33 Personen wurden drei Personen mehr als im Vorjahr schwer verletzt (2023: 30). 201 Personen wurden leicht verletzt (2022: 150).

Insgesamt stellt die Gruppe der verletzten Radnutzerinnen und Radnutzer 53,25 Prozent der Verunglückten in Münster dar. Dies entspricht einer leichten Abnahme von einem halben Prozentpunkt zum Vorjahr.



Die häufigsten Ursachen bei Fahrrad-/Pedelec-Unfällen waren Fehler beim Abbiegen, das Nichtbeachten der Vorfahrt/des Vorrangs sowie ungenügender Sicherheits- und Seitenabstand. Bei 185 Verkehrsunfällen mit Verletzten waren Fehler beim Abbiegen hauptursächlich.

An 449 Verkehrsunfällen (2023: 407) mit Verletzten unter Beteiligung von Fahrrad-/Pedelec-fahrerinnen und Fahrrad-/Pedelec-fahrern waren Kraftfahrzeuge beteiligt. 346 dieser Verkehrsunfälle wurden durch Kraftfahrzeuge (Pkw, Lkw, Kraftomnibus) verursacht. Dabei verunglückten 447 Radfahrerinnen und Radfahrer.

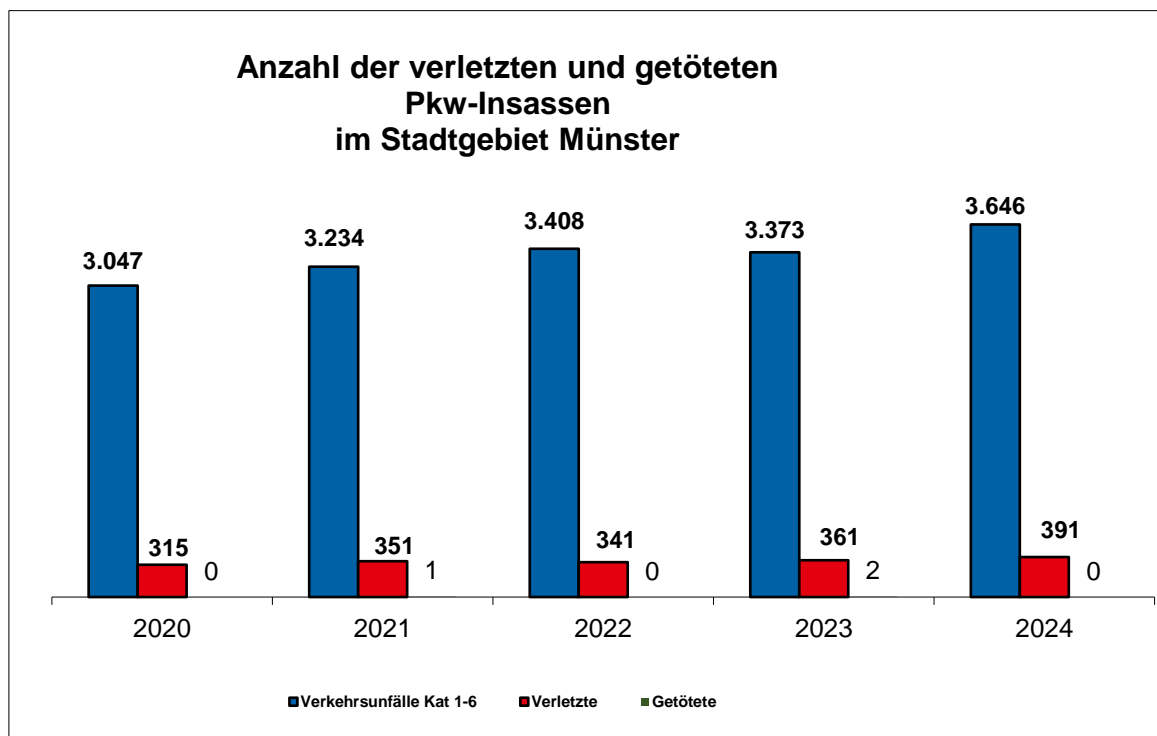
32,97 Prozent der Verkehrsunfälle mit Personenschäden mit Radfahrenden waren Alleinunfälle bzw. Verkehrsunfälle unter Radfahrenden. Bei 11,23 Prozent der Verkehrsunfälle mit Personenschäden mit Radfahrenden waren E-Scooter bzw. Zufußgehende beteiligt.

1.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von S-Pedelecs

2024 kam es zu vier meldepflichtigen Verkehrsunfällen mit S-Pedelecs. Dabei wurde eine Person schwer verletzt.

1.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pkw

391 Personen verunglückten 2024 als Insassen von Pkw. Dies sind 28 Personen mehr als im Jahr 2023. 18 Personen wurden bei diesen Unfällen schwer, 373 leicht verletzt.

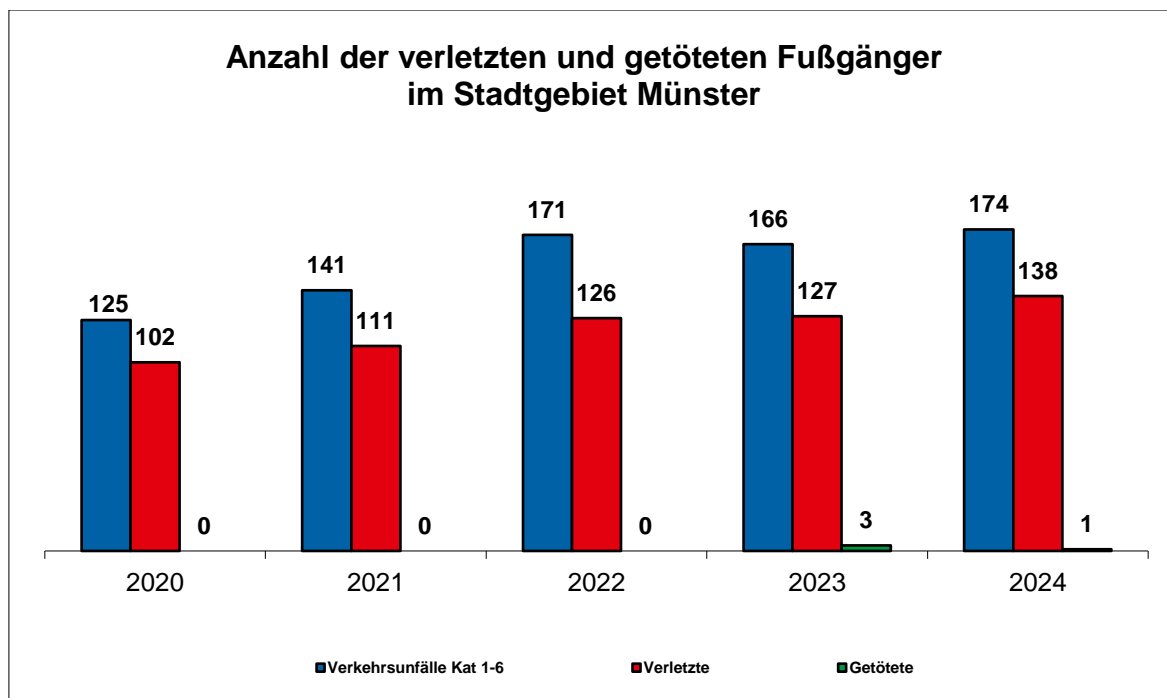


1.2.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängerinnen und Fußgängern

Im Jahr 2024 ereigneten sich 174 meldepflichtige Verkehrsunfälle mit Fußgängerinnen und Fußgängern. Bei 163 solcher Verkehrsunfälle wurden Personen verletzt. Der negative Trend der Vorjahre setzte sich 2024 mit einem erneuten Anstieg im Bereich der verunglückten Fußgängerinnen und Fußgänger fort (2024: 139, 2023: 130). 15 Verunglückte wurden schwer verletzt (2023: 14). Ein Fußgänger starb bei einem Verkehrsunfall.

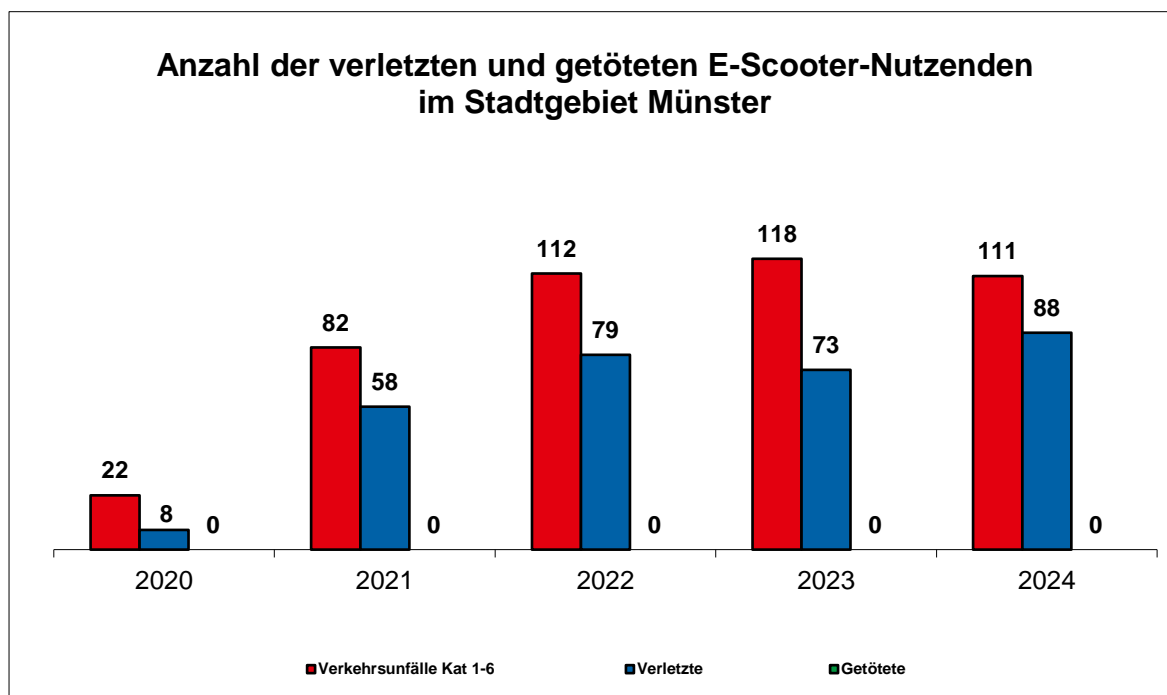
In 37 Prozent der Verkehrsunfälle (59) verursachten die Fußgängerinnen und Fußgänger den Verkehrsunfall. 21 Verkehrsunfälle wurden durch Radfahrerinnen oder -fahrer und 61 durch Pkw-Nutzende verursacht.

Die häufigsten Ursachen bei den von Fußgängerinnen und Fußgängern verursachten Verkehrsunfällen waren das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten, das Hervortreten hinter Sichthindernissen oder sonstige Fehler der Fußgängerinnen und Fußgänger.



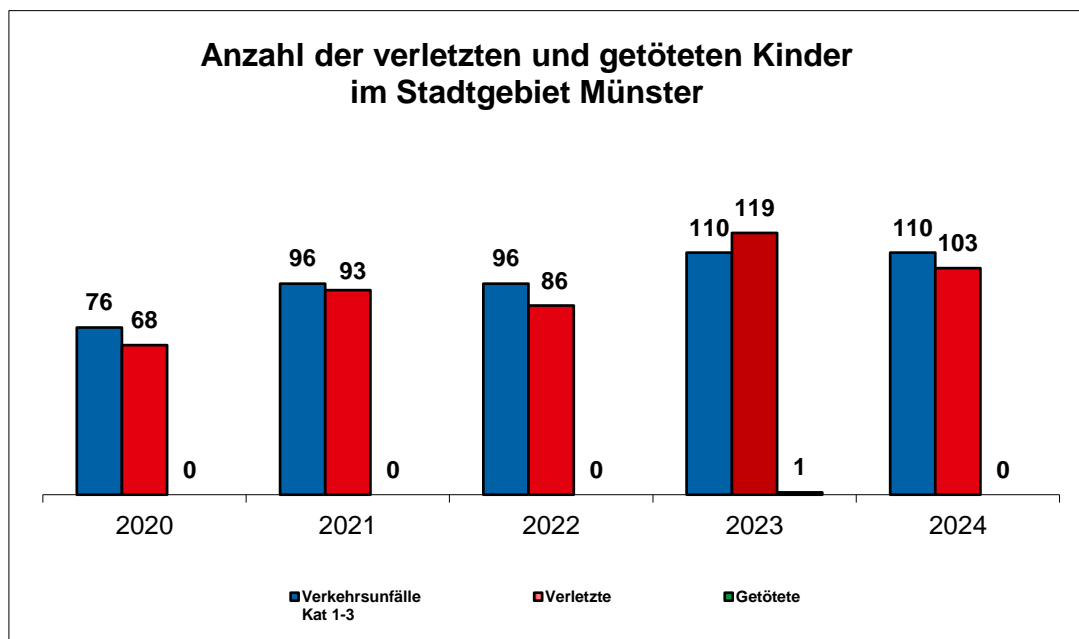
1.2.5 Verkehrsunfälle mit E-Scootern

Erstmals seit Einführung der statistischen Betrachtung sank die Anzahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle unter Beteiligung von E-Scootern. Bei 102 Verkehrsunfällen mit Verletzten unter Beteiligung von E-Scootern (2023: 103) wurden zwölf Personen schwer und 76 leicht verletzt. Bei 25 Verkehrsunfällen war Alkohol die Hauptunfallursache.



1.2.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 J.)

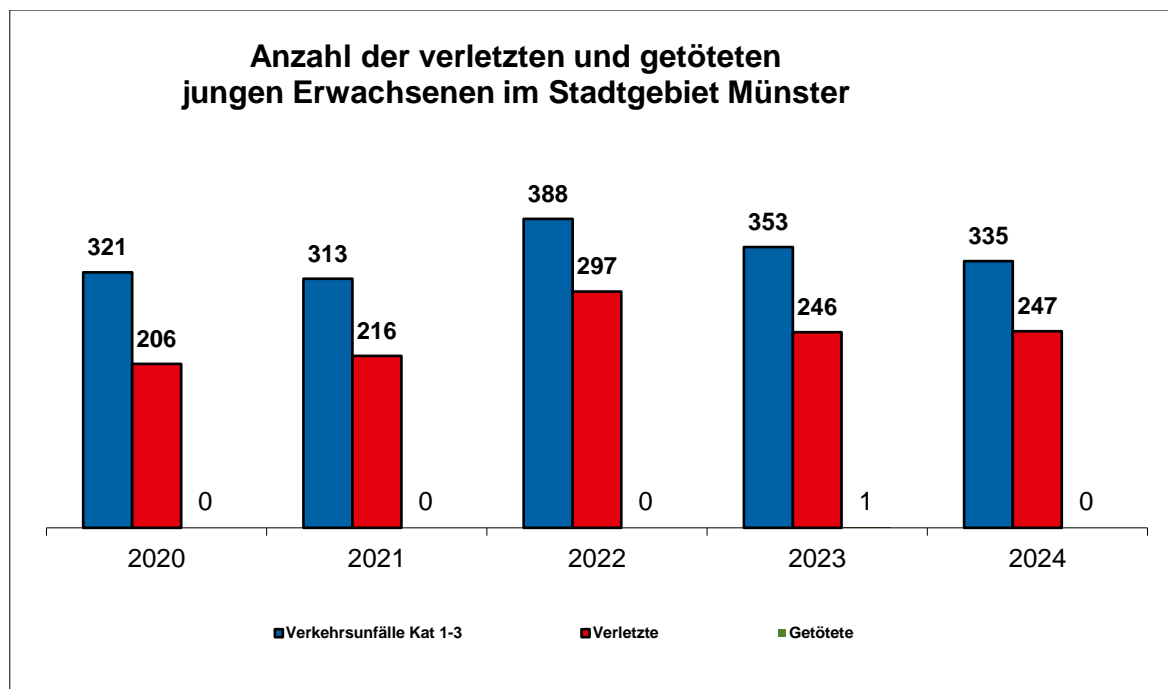
Kinder waren im vergangenen Jahr an 116 meldepflichtigen Verkehrsunfällen beteiligt (2023: 116). Dabei verunglückten 103 Kinder (-17), acht wurden schwer und 95 leicht verletzt.



78 Kinder waren als aktive Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer an den Verkehrsunfällen beteiligt, davon 53 mit dem Fahrrad und ein Kind mit einem Pedelec. 19 Kinder wurden als Mitfahrende bei Pkw-Unfällen verletzt.

1.2.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)

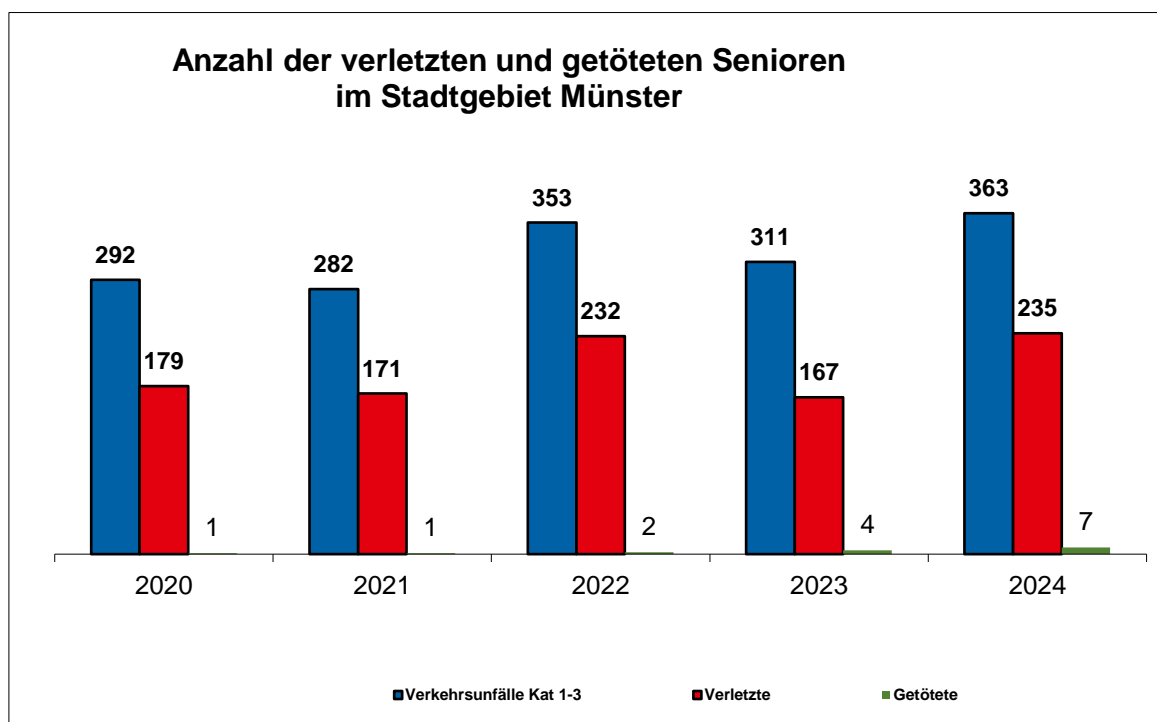
Im Jahr 2024 verunglückten 247 junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen. Davon wurden 19 schwer und 228 leicht verletzt. 113 der verunglückten jungen Erwachsenen nahmen mit einem Fahrrad beziehungsweise Pedelec am Straßenverkehr teil, als sie verunglückten. Das entspricht knapp 13 Prozent aller verunglückten Radfahrerinnen und Radfahrer in Münster.



1.2.8 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 J.)

242 Seniorinnen und Senioren wurden im Jahr 2024 bei Verkehrsunfällen verletzt, davon 55 schwer und 180 leicht, sieben Personen starben.

Die Anzahl der Verunglückten stieg nach dem Rückgang im Jahr 2023 wieder um 14,69 Prozent. 61 der Seniorinnen und Senioren verunglückten mit einem Pedelec, weitere 80 mit einem Fahrrad. Dies ist eine Zunahme um 19,61 Prozent im Bereich der Pedelecfahrenden.

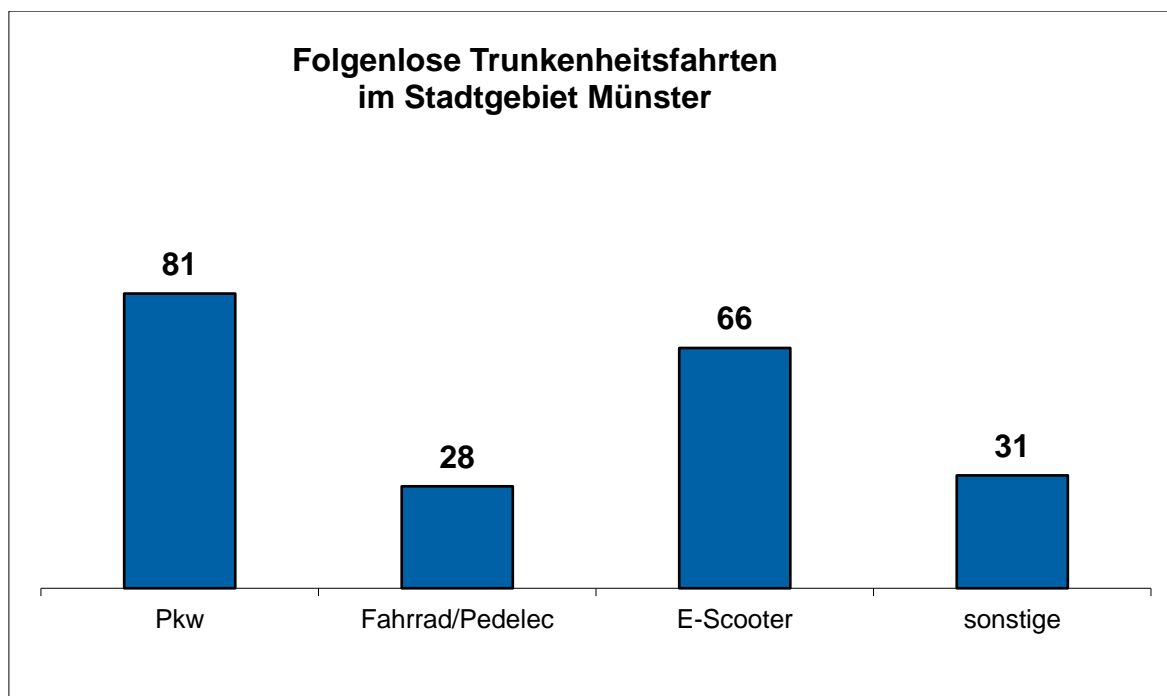


1.2.9 Verkehrsunfälle unter Einwirkung von Alkohol/anderen berauschenden Mitteln

Im Jahr 2024 wurden bei 89 statistisch erfassten Verkehrsunfällen Alkohol/andere berauschende Mittel als Unfallursache festgestellt. Bei acht dieser Verkehrsunfälle waren andere berauschende Mittel hauptunfallursächlich. Dies ist ein Gesamtanteil von 2,05 Prozent an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen.

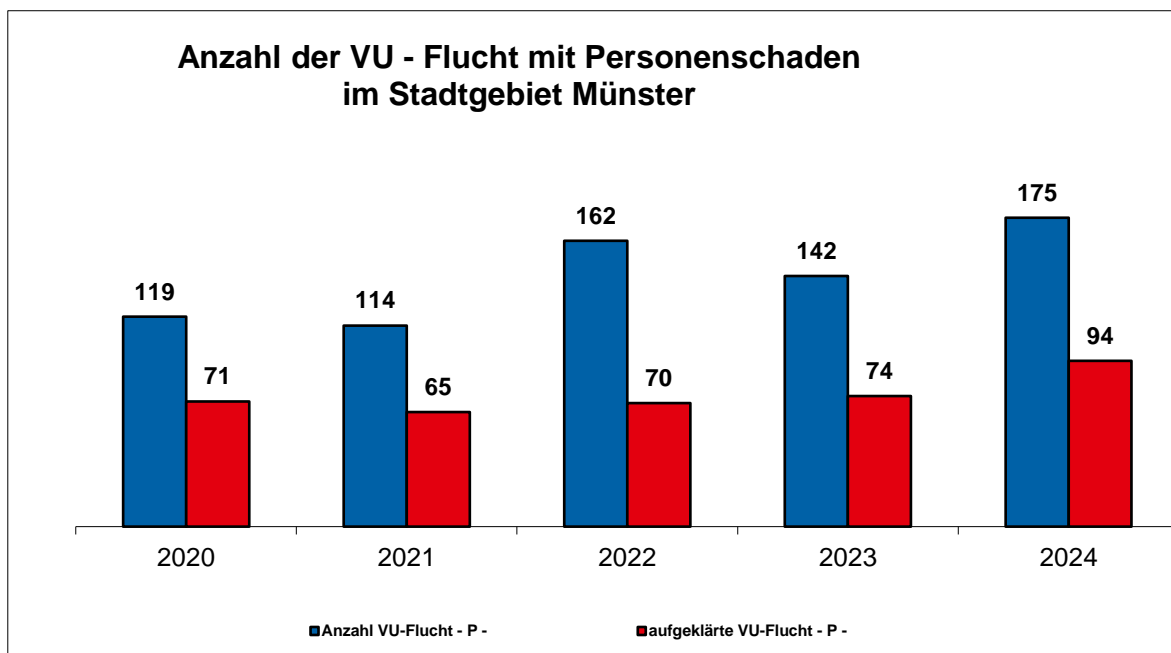
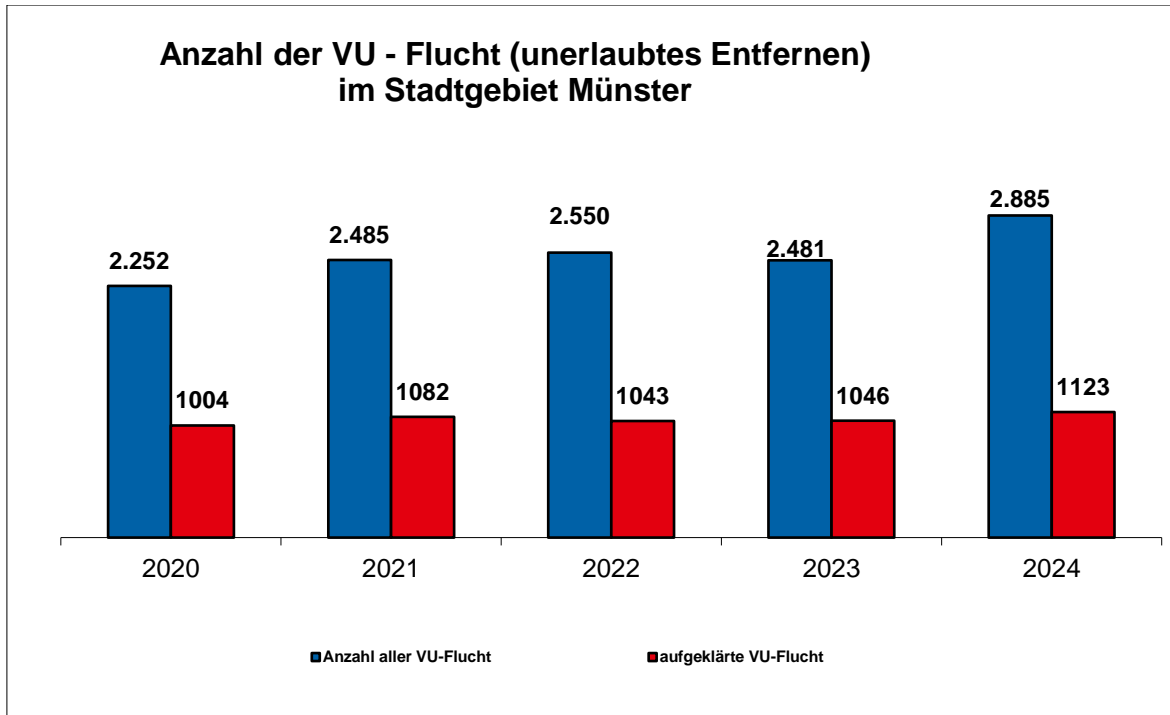
1.2.10 Folgenlose Fahrten unter Einwirkung von Alkohol/anderen berauschenden Mitteln im Stadtgebiet Münster

In 206 Fällen wurden 2024 Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss oder Einfluss anderer berauschender Mittel in Münster festgestellt.



1.3 Verkehrsunfallflucht im Stadtgebiet

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet hält sich in den vergangenen Jahren auf gleichbleibendem Niveau. Die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden ist 2024 wieder gestiegen.



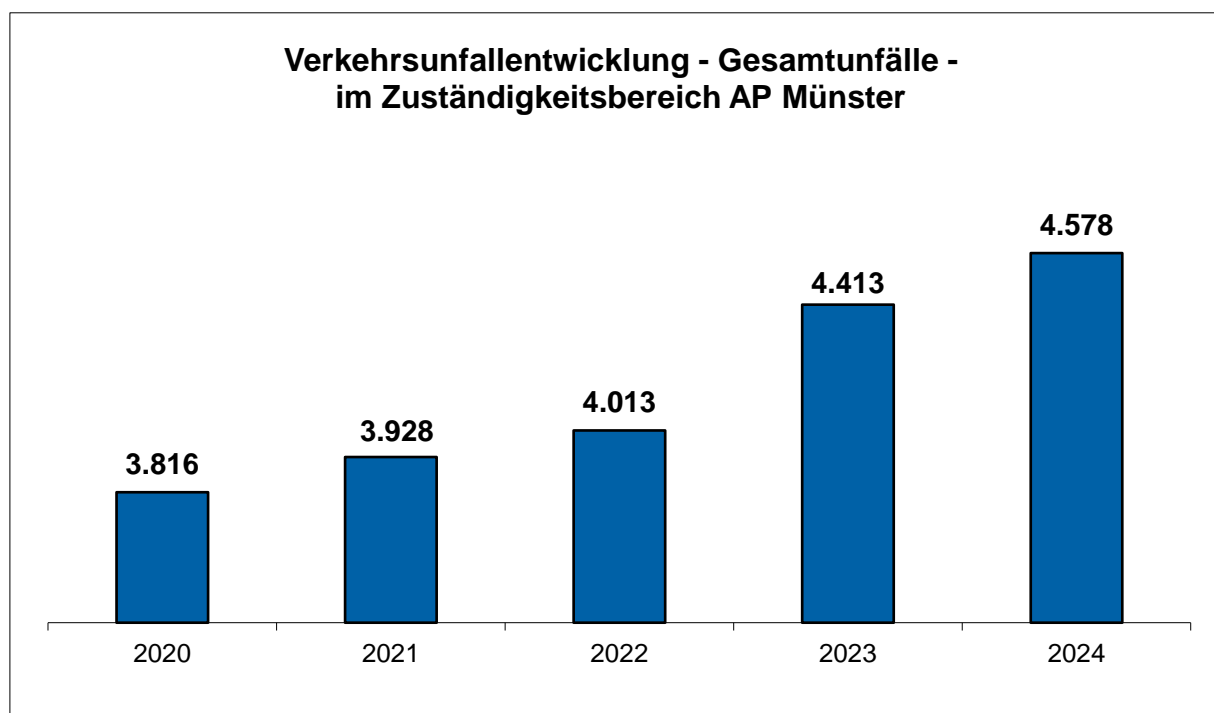
Damit konnte die Aufklärungsquote 2024 im Bereich der Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden von 49,4 Prozent auf 54,7 Prozent gesteigert werden.

2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen

2.1 Gesamtunfallentwicklung

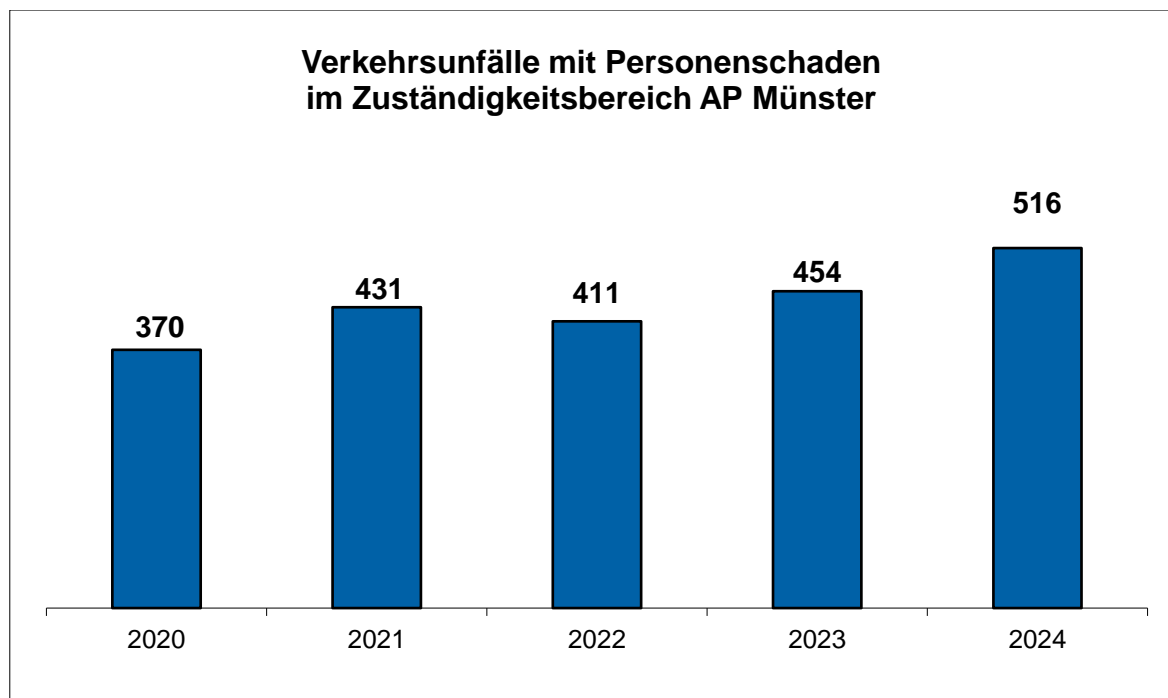
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

2024 ereigneten sich auf den Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Münster 4.578 Verkehrsunfälle (2023: 4.413, 2022: 4.013, 2021: 3.928). Dies bedeutet einen leichten Anstieg um 3,69 Prozent der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle.



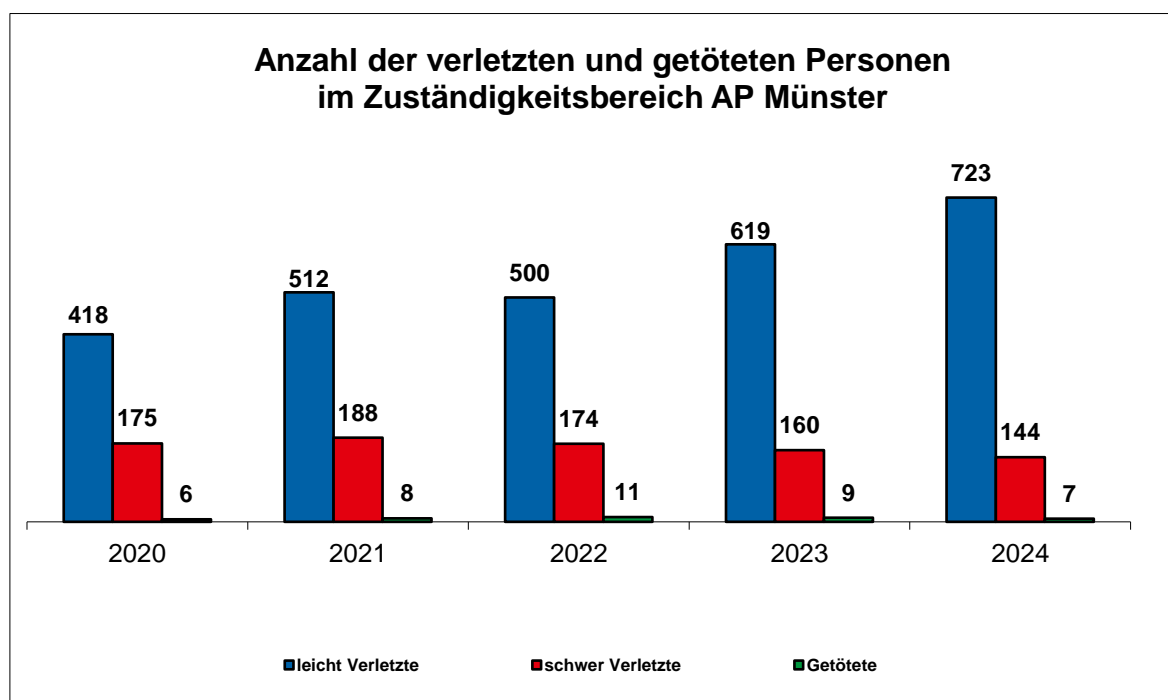
2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 454 im Jahr 2023 auf 516 im Jahr 2024 an.



Bei diesen 516 Verkehrsunfällen verunglückten mit 874 Personen 10,91 Prozent mehr als im Jahr 2023 (685).

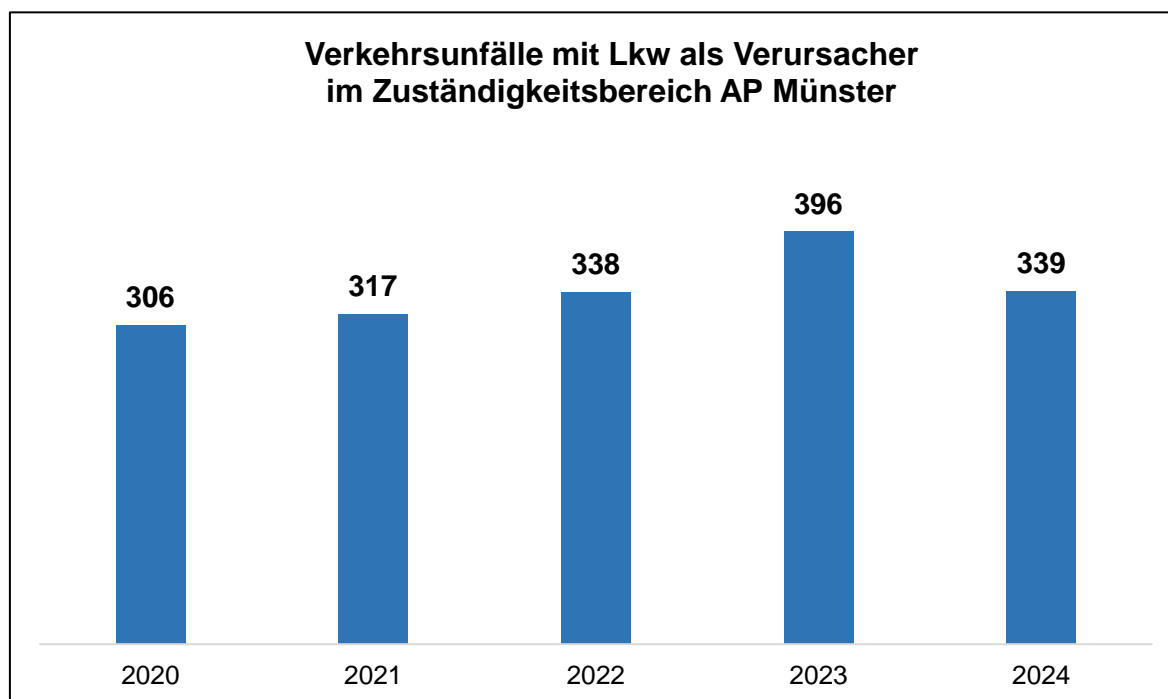
Sieben Personen kamen bei Verkehrsunfällen auf den BAB ums Leben, 144 Personen wurden schwer und 723 leicht verletzt (2023: Neun getötete Personen, 160 schwer und 619 leicht verletzte Personen). Drei der Getöteten auf den Autobahnen kamen als Lkw- sowie zwei als Pkw-Nutzende und zwei als Zufußgehende ums Leben.



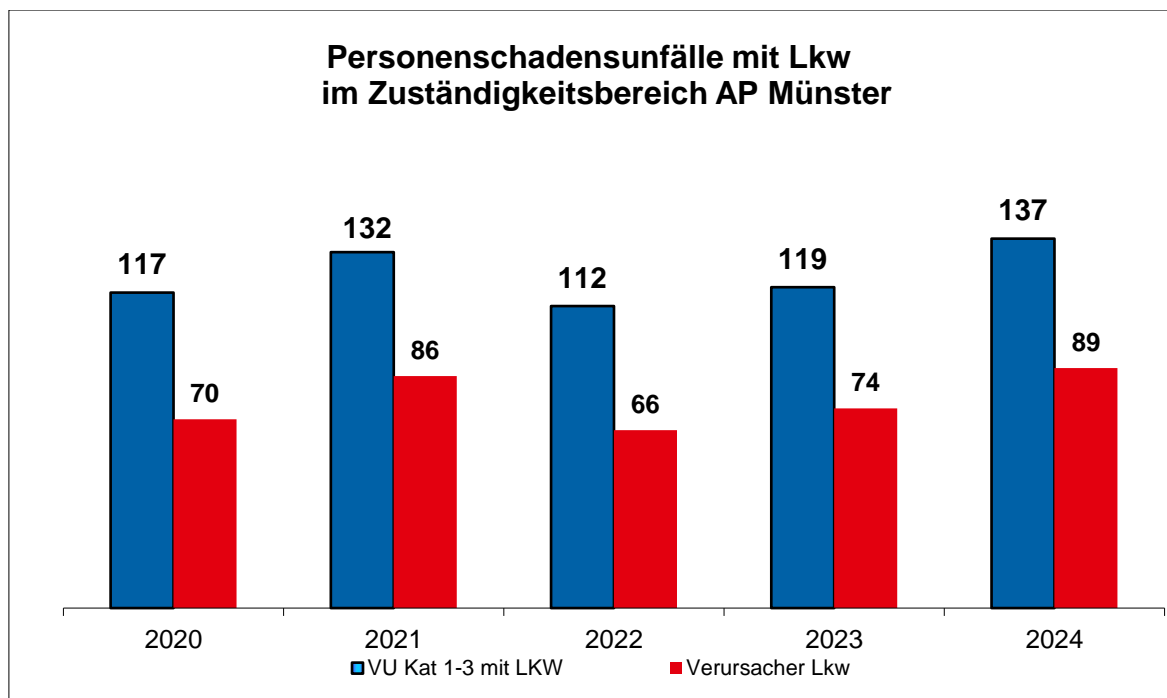
2.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen und Zielgruppen

2.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw

An 488 statistisch erfassten Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen waren Lkw beteiligt, das entspricht einem Anteil von 36,5 Prozent. Knapp 69,48 Prozent dieser Verkehrsunfälle (339) verursachten die beteiligten Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer selbst.

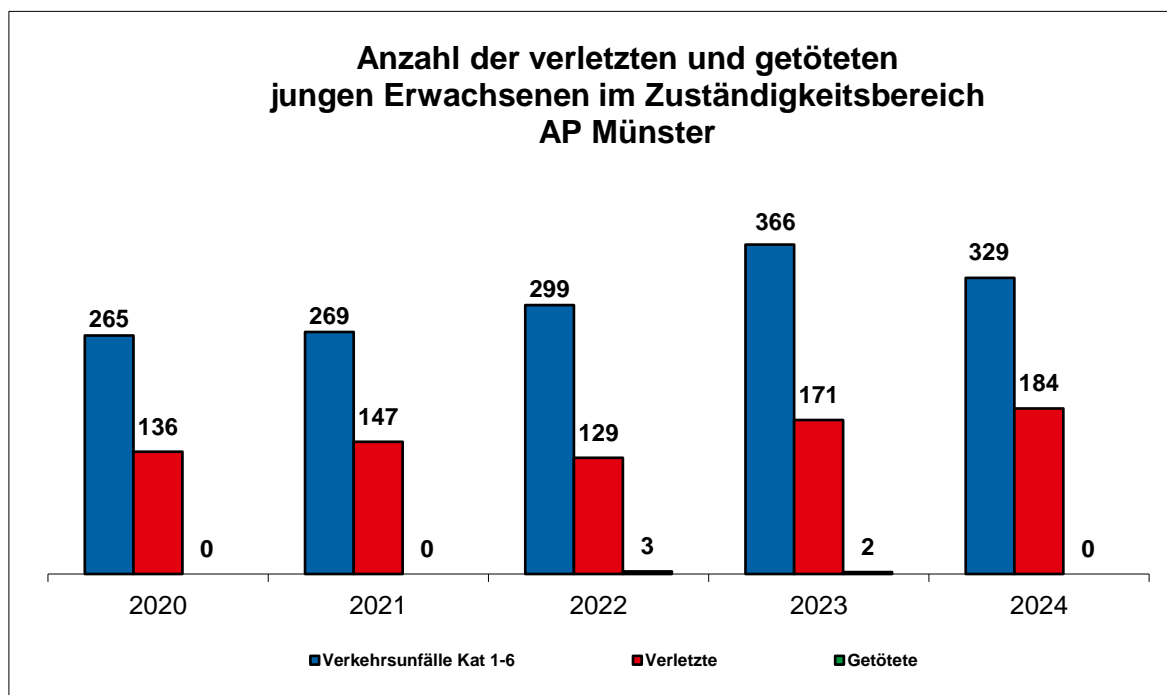


Bei 137 Verkehrsunfällen (2022: 119) unter Beteiligung von Lkw kamen Personen zu Schaden. 89 dieser Verkehrsunfälle verursachten die Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer (2023: 74). Bei einem Großteil der Verkehrsunfälle war ein zu geringer Sicherheitsabstand hauptursächlich, wodurch es zu Zusammenstößen mit vorausfahrenden Fahrzeugen oder an Stauenden kam.



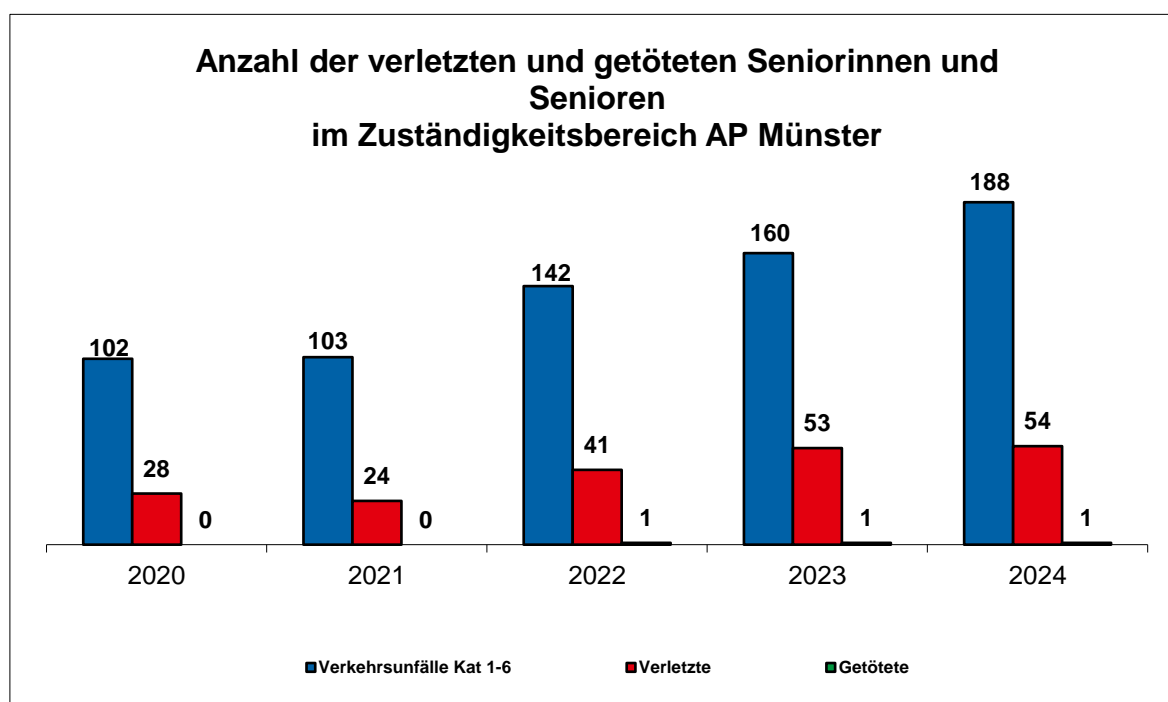
2.2.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 J.)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf den BAB unter Beteiligung von jungen Erwachsenen sank gegenüber dem Vorjahr um 37 Verkehrsunfälle auf 329 im Jahr 2024. Bei diesen Unfällen verunglückten 184 junge Erwachsene, davon wurden 27 schwer und 157 leicht verletzt. Bei 151 Verkehrsunfällen mit Personenschäden waren junge Erwachsene mit einem Pkw beteiligt. Hauptunfallursachen waren eine nicht angepasste Geschwindigkeit und ungenügender Sicherheitsabstand.



2.2.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren (Personen ab 65 J.)

In 2024 erhöhte sich die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren weiter. Diese waren an 188 Verkehrsunfällen auf den BAB beteiligt, dabei wurden 54 Seniorinnen und Senioren verletzt, 15 von ihnen schwer und 39 leicht. Ein Senior wurde bei einem Verkehrsunfall auf einer Bundesautobahn getötet.



2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und Umstände

Kradunfälle

Die Anzahl der schwerwiegenden Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kradfahrerinnen und -fahrern erhöhte sich mit 20 statistisch erfassten Verkehrsunfällen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um vier Verkehrsunfälle leicht. Bei diesen Unfällen wurden zwölf Personen leicht und acht schwer verletzt. 90 Prozent der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kradfahrerinnen und -fahrern wurden durch diese selbst verursacht.

Stauende-Unfälle

Die Anzahl der Verkehrsunfälle an Stauenden sank 2024 weiter auf 172 erfasste Verkehrsunfälle (2023: 183). Dabei wurden sechs Personen schwer und 42 leicht verletzt.

Die Verkehrsunfälle an Stauenden verteilten sich auf alle Arten von Verkehrsstörungen wie zum Beispiel Verkehrsmengentaus, Staus aufgrund von vorausgegangenen Verkehrsunfällen, Staus an und in Baustellen sowie Staus in den Gegenrichtungen von Verkehrereignissen aufgrund von langsam fahrenden „Schaulustigen“



Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Polizeipräsidium Münster

Friesenring 43

48147 Münster

Tel.: (0251) 275-0

poststelle.muenster@polizei.nrw.de

<https://muenster.polizei.nrw>

Vertreten durch Polizeipräsidentin Alexandra

Dorndorf

Verantwortlich für die Inhalte

Polizeipräsidium Münster

Leiter der Pressestelle

EPHK Jan Schabacker

Telefon 0251 275-1010